

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 276.

Dienstag den 25. November.

1856.

## St. Petersberg.

Bei dem lebhaften Interesse, welches die durch unseres Königs Majestät veranlaßte Herstellung der Kirche auf dem St. Petersberge für die Geschichte des ehemaligen Klosters und der daraus hervorgegangenen Pfarrkirche erweckt hat, wird man es dem dortigen Pfarrer Wichmann gewiß Dank wissen, daß er sich mit großer Liebe und treuer Sorgfalt der Abfassung einer besondern Schrift darüber unterzogen hat. Es ist dieselbe unter dem Titel: „Chronik des Petersberges bei Halle a. d. S. von C. R. Wichmann, Pfarrer zu St. Petersberg“ hier bei Pfeffer erschienen. Wie 1748 einer seiner Amtsvorgänger Bothe in gleicher Weise eine historische Beschreibung des ehemaligen Klosters geliefert, so hat auch er in neun Abschnitten Alles zusammengestellt, was von den ältesten Zeiten an bis auf den jetzigen Restaurationsbau und dessen trefflich gelungene Vollendung nur irgend von Wichtigkeit ist. Ein fleißiges Studium der Hauptquelle für die ältere Geschichte bis 1225 und gewissenhafte Benutzung aller vorhandenen Hülfsmittel, zu denen durch ihn auch manches Neue hinzugekommen ist, sichern die Zuverlässigkeit der Erzählung, die in ihrer schlichten Einfachheit den Leser zu fesseln weiß. Ich empfehle die Schrift allen denen, welche sich für den Petersberg interessieren, mit der vollen Ueberzeugung, daß sie dieselbe nicht unbefriedigt aus der Hand legen werden. Die äußere Ausstattung ist sauber; eine Zeichnung der Kirche in ihrer jetzigen Herstellung (nur der Dachreiter darauf ist zu colossal geworden) und eine saubere Lithographie, welche nach einer Zeichnung des jetzigen Geheimen Oberbau- rath Stüler ein anschauliches Bild der Ruinen etwa aus der Mitte der zwanziger Jahre giebt, sind schätzenswerthe Zugaben.

Die Hoffnung, welche der Herr Verfasser S. 74 ausdrückt, daß der Einweihung der Kirche mit Bestimmtheit noch in diesem Jahre entgegenzusehen werden dürfe, wird freilich nicht in Erfüllung gehen, so schön

es auch gewesen sein würde, wenn dieselbe am 30. November möglich geworden wäre. Denn an diesem Tage sind gerade 700 Jahre verflossen, daß Konrad der Große, aller weltlichen Herrlichkeit entsagend, vom Erzbischof Wichmann von Magdeburg feierlich vor dem Hochaltare als Mönch eingekleidet wurde. Eine große Versammlung war dazu gekommen; außer Konrad's fünf Söhnen Albrecht der Bär, Markgraf der Nordmark, und viele andere geistliche und weltliche Herren. Aber gerade die Rücksicht auf eine ähnliche Versammlung, bei der die Fürsten aus dem erlauchten Hause der Wettiner nicht fehlen würden, hat die Wahl einer günstigeren Jahreszeit für die Weihe des schönen Kirchengebäudes veranlaßt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Grund- und Gewerbesteuer für den Monat December d. J. mit Einschluß aller Reste, spätestens bis zum 8. December c. abgeführt werden muß, da die alsdann verbleibenden Reste wegen des Jahresabschlusses auf dem Executionswege alsbald eingezogen werden müssen.

Halle, den 20. November 1856.

Der Magistrat.



Das gewerbetreibende Publikum machen wir auf das im 41. Stück des Amtsblatts abgedruckte Reglement der neu errichteten Muster-Zeichnen-Schule zu Berlin vom 8. Septbr. d. J. aufmerksam. Dasselbe bestimmt über den Zweck der Schule und die Aufnahme-Bedingungen:

## §. 1.

Die beim Königlichen Gewerbe-Institut hier selbst errichtete Muster-Zeichnen-Schule hat den Zweck, Zeichner zu bilden, welche nach vollendeter Lehrzeit fähig sind, sowohl in Fabriken als Musterzeichner zu wirken, als insbesondere selbstständigen Kunst-Werkstätten, in welchen Muster (dessins) für Fabriken gefertigt werden, vorzusehen und in diesen wiederum junge Leute zu gleichem Zwecke heranzubilden. Der Unterricht wird sich erstrecken auf die Darstellung von Mustern für Tapeten, für bunte Wachsleinwand und Wachsstücke; für Zeugdruck in Seide, Wolle und Baumwolle, für Damast- und Buntwebereien in Seide, Wolle, Leinen und Baumwolle, sowohl zu Bekleidungsstoffen und Bändern, wie auch zu Meublesstoffen und Teppichen; für Spitzen und Kantien.

## §. 11.

Zur Aufnahme in die Anstalt ist erforderlich:

- 1) daß der Schüler mindestens 14 Jahr alt und confirmirt sei;
- 2) daß derselbe Gedrucktes mit deutschen und lateinischen Lettern in deutscher Sprache lesen und dabei ein, sein:m Gesichtskreise entsprechendes Buch verstehen könne;
- 3) daß derselbe deutsch, ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung, leserlich zu schreiben verstehe;
- 4) daß derselbe die Rechnungen mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen, auch ihre Anwendung auf die gewöhnlichen Rechnungs-Aufgaben kenne;
- 5) daß er im Zeichnen mit Bleistift und schwarzer Kreide mindestens einen Anfang gemacht habe.

## §. 16.

Das Unterrichtsgeld ist halbjährlich mit 12 *Rth.* für sämtliche Lehrgegenstände im Voraus an die Kasse des Gewerbe-Instituts abzuführen.

## §. 16.

Insofern sich Schüler durch sittliches Betragen, Gehorsam, Fleiß und gute Anlagen auszeichnen und zu Erwartungen einer guten Fortbildung berechtigen, kann das Unterrichtsgeld für sie auf ihren Antrag unter

Nachweis der Bedürftigkeit von dem Director des Gewerbe-Instituts ermäßigt oder ganz erlassen werden.  
Halle, den 18. November 1856.

Der Magistrat.

Die Stelle eines Deconomen im Hospitale, mit welcher die Geschäfte als Kastellan verbunden sind, soll für die 6 Jahre vom 1. April 1857 bis dahin 1863 an den Mindestfordernden verbungen werden.

Unternehmungslustige haben ihre Forderungen unter der Adresse:

„Hospitale-Verpflegungs-Entreprise betreffend“ bis zum 19. December d. J. versiegelt in unserer Registratur abzugeben.

Die Entreprise-Bedingungen sind täglich in unserer Canzlei einzusehen, welche auf Verlangen Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien ertheilen wird.

Nach §. 1 dieser Bedingungen ist die Forderung auf den Preis der Verpflegung pro Tag und Person zu stellen.

Bei dieser Forderung wird ein Roggen-Preis über 1 *Rth.* 15 *Sgr.* und bis 2 *Rth.* vorausgesetzt, und dem Deconomen für jede Steigerung des Preises eine Zulage zugesichert, welche für je 15 *Sgr.* Preis-Erhöhung 3 *S.* pro Tag und Person beträgt. Bei einem Roggenpreise von 1 *Rth.* 15 *Sgr.* und weniger werden dem Deconomen 3 *S.* pro Tag und Person abgezogen.

Am 20. December d. J. wird die Eröffnung der eingereichten Forderungen geschehen, sodann wegen des Zuschlags Beschluß gefaßt und dieser den Bewerbern um die Deconomenstelle seiner Zeit mitgetheilt werden.

Halle, den 18. November 1856.

Der Magistrat.

### Fußteppich-Lager.

Außer den schon bekannten amerik., engl. und deutschen **Fußteppichen**, erhielt ich auch noch **holändische**, die sich besonders durch ihre Festigkeit und Stärke auszeichnen.

Friedrich Arnold, am Markt.

### Sichtwatten

erhielt

Friedrich Arnold, am Markt.

### Braunkohlensteine,

nur von bester Ischerbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

**Holz-Verkauf**

in der

**Oberförsterei Schkeuditz.****Freitag den 28. November 1856 Vor-**  
**mittags 10 Uhr**kommen im Unterforste **Dölauer Haide** und zwar im Jagd 1. an der Halleschen Straße folgende aufgearbeitete Holzfortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

- 2 Eichen, à 27 bis 29 Fuß lang, 11 — 14 Zoll stark,
- 2 Kiefern, à 50 bis 54 Fuß lang, 13 — 14 Zoll stark,
- 2 Schock eichener und kieferner Abraum,
- 25 Rlfr. kieferne Stöcke,
- 3 Haufen Besenreisig.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben,  
= Forstaufscher Trübe in Döblau.

Schkeuditz, den 22. November 1856.

**Königliche Oberförsterei.****Feine frische Sächsische und Thüringer**  
**Butter** empfing **Bernhard Schober**,  
große Steinstraße.**Pfeffergurken und Senfgurken** empfiehlt  
**Chr. Lincke**, alter Markt Nr. 31.**Frische Salzbutte** empfiehlt billigt  
**Hermann Pröpper**, Leipziger Str. 6.**Stearinlichte** (Talglicht-Verdränger)  
à Pack 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., bei Abnahme von 10 Pack und  
mehr 7 $\frac{1}{6}$  Sgr., empfing wieder**Carl Brodforb.****Echt Amerikanische Patent-Gummi-**  
**schuhe**, Prima-Qualität, empfiehlt  
**Carl Brodforb.****Delikate Berger Fettheringe**,  
pro Schock 6 — 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., à Stück 2 S., 2 Stück  
3 S., empfiehlt **B o l t z e.**Ein Pferd, zum leichten und schweren Fahren pas-  
send, sowie ein fast neuer einspänniger Leitervagen ist  
billig zu verkaufen. Näheres Karzerplan Nr. 3.Reine, trockene **Thier-Knochen** kauft im  
Centner à 1 $\frac{1}{2}$  Rb., in Pfunden à 4 S.**Eduard Beek & Co.**, Klaussthor 20.Ein Haus, welches gut rentirt, ist mit 200 Rb.  
Anzahlung durch **Krüger**, gr. Märkerstr. 7, zu ver-  
kaufen.Gesundheits-, Sichtsohlen sind allein zu haben, so  
auch Gummischuhe, nur beste Qualität, Schmeerstraße  
bei **C. Lüderik.****Gummischuhe**, sowie jede **Reparatur** fer-  
tigt schnell **Rebuschick**, Leipziger Straße 23.Dauerhafte Fußdecken in Schrote und Zeug wer-  
den noch immer gewebt und alte Kleidungsstücke dazu  
angenommen, sowie alte Schrotendecken umgearbeitet  
bei Frau **Götter**, Schülershof Nr. 16.Tuchschuhe mit Steppsohlen, Schrotenschuhe auf  
jede Art werden gefertigt Leipziger Straße 20.2 fette Schweine stehen zu verkaufen große Ulrichs-  
straße Nr. 54 beim Bäckermeister **Raumann.****800 Thaler** sind auszuleihen Schmeerstr. 16.Mehrere Köchinnen finden zum 1. Januar gute  
Stellen; ein Kaufbursche sucht sogleich eine Stelle durch  
Frau **Hartmann**, kl. Märkerstr. 9.Ein ehrliches, ordentliches, bejahrtes Mädchen,  
welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird  
zum 1. Januar gesucht  
Rathhausgasse Nr. 18, 1 Treppe hoch.Eine Stube ist noch zu vermieten Sandberg 19.  
**Thieme.**Ein Logis bestehend aus 3 Stuben, Kammer,  
Küche und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Ja-  
nuar zu beziehen Schmeerstraße Nr. 39.**C. Lüderik.**

Eine möblirte Stube zu vermieten Leipziger Str. 7.

Eine Schlafstelle Leipziger Straße Nr. 23.

**Verloren.**Ein Armband von rothen, grünen und schwarzen  
Steinen in silberner Fassung ist Sonntag verloren wor-  
den. Der Finder erhält eine gute Belohnung.**Fubel**, vor dem Steintor Nr. 3.Ein kleiner Wachtelhund, gelb und weiß, ist zu-  
gelaufen **Rögnisstraße Nr. 1.**

## Die Leipziger Lebensversicherungs-Anstalt als unfehlbare Spar-Casse.

Unter der großen Anzahl von Personen, deren Erwerb es nicht gestattet, Capitalien anzusammeln, giebt es Viele, die dennoch durch Sparsamkeit alljährlich etwas Weniges zurücklegen. Sie thun dies, um den Ihrigen dereinst so viel zu hinterlassen, damit sich selbige vor drückender Noth schützen und forthelfen können. Diese Absicht ist lobenswerth, leider wird sie aber vereitelt, wenn ein frühzeitiger Tod den Versorger der Familie weggrafft und dadurch das erforderliche längere Ansammeln unmöglich macht, es wäre denn, daß derselbe seine Sparspemige für die Versicherung seines Lebens verwendet hätte.

Wer nämlich eine Lebensversicherungs-Police gelöst und die Beiträge dafür bezahlt hat, kann die Beruhigung fassen, daß die festgesetzte Summe nach seinem Tode ausgezahlt werden wird, der Himmel möge früh oder spät über ihn gebieten. Dadurch aber zeichnet sich die Lebensversicherungs-Anstalt als eine unfehlbare Sparcasse aus, indem sie das volle Capital auch dann hergiebt, wenn ein frühes Ableben dessen Ansammlung durch den Einzelnen unmöglich machte.

Bei unterzeichnetem Agenten ist nähere Auskunft über den Beitritt unentgeltlich zu erlangen.

C. F. Baentsch in Halle a/S.,  
Kaufmann, Schmeerstraße 14

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß mein **Seiden- und Modewaaren-, Mäntel- und Mantillen-Lager** mit allen Nouveautés in reichhaltigster Auswahl wieder assortirt ist.

**S. Pintus.**

Am 22. November ist in der Nähe des Bahnhofes ein goldner Ring gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen  
Strohhof, Liliengasse Nr. 4.

Ein gesticktes Taschentuch, mit den Buchstaben E. F., wurde am Sonnabend vom alten Markt nach der Rathhausgasse zu verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Thalia.**

Donnerstag d. 27. Novbr. c. 8 Uhr.

**Fürstenthal.**

Neue Sendung Bairisch Bier aus  
der Königl. Brauerei.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. November 1856.

Weizen 2	Thlr 15	Sgr. —	Pf. bis 2	Thlr. 25	Sgr. —	Pf. —
Roggen 1	22	6	2	—	—	—
Gerste 1	17	6	1	22	6	—
Hafer —	25	—	1	—	—	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.